



Foto: www.alfonsweber.ch

Thema des
mittleren Teils:

**50 Jahre Rat
zur Förderung
der Einheit**

Pfarrblatt Altendorf

Januar 2011 Nr. 1
80. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

Kalenderblätter – selbst gestaltet

In einer grossen Auswahl von Bastelartikeln entdeckte ich vor zwei Jahren verschiedene Kalender für das bald beginnende neue Jahr. Die Blätter für die einzelnen Monate boten viel Platz für eigene Ideen. Jemand nahm sich ausgiebig Zeit, um dem ganzen Jahreskalender ein persönliches Gesicht zu geben. Aus einer Überfülle von Fotos wurden einige Aufnahmen ausgewählt, um ein ganz wertvolles Geschenk zu gestalten. Eine Erklärung in Stichworten stand jeweils auf der Rückseite der Monatsblätter. In den Bildern wurden Erlebnisse und Entdeckungen der zurückliegenden Zeit wieder lebendig. Sie wurden mit dem Wunsch verbunden, das neue Jahr möge dem Empfänger des Geschenkes ähnliche nachhaltige Eindrücke bereithalten.

Für einige Monate waren keine passenden persönlichen Fotos zu finden. Zeichnungen oder ganz originell gestaltete Sprüche waren der Ersatz dafür.

Unterschiedlich viel Zeit wendete die Gestalterin des Kalenders für die einzelnen Monatsblätter auf. Bald aber war klar, dass der Dezember mit dem Bild einer ganzen Krippenlandschaft keine lange Erklärung mehr braucht.

Auf dem Januar-Blatt fand die beschenkte Person einen farbigen Briefumschlag mit der Aufschrift **«Bitte erst an Neujahr öffnen!»** Vielleicht enthält dieser Neujahrsbrief auch eine Verständnishilfe für den rätselhaften Stern, der bei jedem Monat irgendwo zu sehen war. Tatsächlich stand da zusammengefasst etwa das: «Heute an Neujahr und an vielen anderen Tagen danke ich für die bunte Schar der Menschen, die das Leben und Glauben an sonnigen und trüben Tagen getragen und gestaltet haben. Nicht irgendein Stern, sondern der wegweisende Stern von Bethlehem begleite dich durch die kommende Zeit.»



Diesem Dank der Kalendergestalterin für die geschenkte Zeit möchte ich mich anschliessen. Allen kleinen und grossen, allen gesunden und kranken Leuten, den geselligen und eher zurückgezogenen Menschen wünsche ich für die einfacheren und schwierigeren Wege im neuen Jahr Glück, ein herzhaftes urchristliches Trotzdem – weil der Stern von Bethlehem uns den Weg weist.

Hermann Bruhin

Pfarrer:	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
Sekretariat:	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei-altendorf.ch
Katechese:	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36 Brigitte Helbling Telefon 055 444 21 58 Tina Mariño Telefon 055 442 56 26
Sakristan:	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

5. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier im Engelhof

6. Do Erscheinung des Herrn

- 9.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet durch den Kinderchor, s.D

Spenden: Dreikönigsopfer

7. Freitag

- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier, anschliessend stilles Gebet bis 20.15 Uhr, s.B

8. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s.B

9. So Taufe des Herrn

- 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier

Spenden: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Aushilfe durch Pater aus Uznach

10. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

11. Dienstag

- 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
- 8.55 Rosenkranz und
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

12. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier

13. Donnerstag

- 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

14. Freitag

- 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)
- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier

15. Samstag

- 17.30 Beichtgelegenheit
- 18.00 Eucharistiefeier, s.B

A Wir feiern unsern Glauben

Dezember 2010

31. Fr Jahresschluss

- 16.00 Eucharistiefeier, mitgestaltet durch den Kirchenchor
- 23.30–00.15 offene Kirche, s.D**

Januar 2011

1. Sa Neujahr

- 9.30 Eucharistiefeier, s.D
- 11.00 Eucharistiefeier

Spenden für das Kinderspital Bethlehem

2. So 2. Sonntag nach Weihnachten

- 9.30 Eucharistiefeier

Spenden: Dreikönigsopfer

3. Montag

- 15.30 Rosenkranz im Engelhof

4. Dienstag

- 8.55 Rosenkranz und
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 16. «Buuresunntig»**
 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried,
 Lachen
 9.30 Eucharistiefeier, mit Jodelchörli
 am St. Johann, s.D
 11.00 Tauffeier
 Spenden für das Bäuerliche Sorgentelefon

- 17. Mo Antonius**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof

- 18. Dienstag**
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
 8.55 Rosenkranz
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 19. Mittwoch**
 8.25 Rosenkranz, anschliessend
 9.00 Eucharistiefeier

- 20. Donnerstag**
 8.00 Schülergottesdienst (3./4.Kl.)

- 21. Fr Meinrad**
 8.00 Schülergottesdienst (5./6.Kl.)
 18.55 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier

- 22. Samstag**
 17.30 Beichtgelegenheit
 18.00 Eucharistiefeier

- 23. 3. Sonntag im Jahreskreis**
 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried,
 Lachen
 9.30 Eucharistiefeier mitgestaltet
 durch den Kirchenchor, s.D/F
 9.30 «Sunnigsfir» im Pfarreiheim s.D
 11.00 Tauffeier
 Spenden für die Missionsarbeit
 von Salesan

- 24. Mo Franz von Sales**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof

- 25. Dienstag**
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)
 8.55 Rosenkranz und
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 26. Mi Timotheus und Titus
 Bischöfe, Apostelschüler**
 8.25 Rosenkranz, anschliessend
 9.00 Eucharistiefeier

- 27. Donnerstag**
 8.00 Schülergottesdienst (3./4.Kl.)

- 28. Fr Thomas von Aquin**
 8.00 Schülergottesdienst (5./6.Kl.)
 18.55 Rosenkranz
 19.30 Eucharistiefeier, s.B

- 29. Samstag**
 17.30 Beichtgelegenheit
 18.00 Eucharistiefeier, s.B/D

- 30. 4. Sonntag im Jahreskreis**
 8.00 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried,
 Lachen
 9.30 Eucharistiefeier, s.D
 Spenden für das Hilfsprojekt
 von Max Vettiger

- 31. Mo Johannes Bosco**
 15.30 Rosenkranz im Engelhof

B Wir gedenken

Freitag 07. Januar, 19.30 Uhr:
 Alfred und Lina Steinegger-Oberlin
 und Sohn Alfred / Gottlieb und Annamarie
 Steinegger-Vogel / Maria Schibler-Mächler

Samstag, 08. Januar, 18.00 Uhr:
1. Jahrtag: Anna Nägeli-Diethelm
 Stiftmessen: Hermine Keller-Imfeld /
 Martin Keller-Bamert / Albert Knobel /
 Gottfried Marty / Alois Züger /
 Max Bösch-Deuber

Samstag, 15. Januar, 18.00 Uhr:
**1. Jahrtag: Anna Weber-Fässler und
 Akemi Petermann Shiokawa**
 Stiftmessen: Alois und Regina
 Egloff-Rauchenstein / Alfred Dettling-Knobel

Freitag, 28. Januar, 19.30 Uhr:
1. Jahrtag: Babette Knobel
 Stiftmesse: Hans und Leonie Metzler-Pajarola

Fortsetzung vom Pfarreiteil nach dem Dossier

Samstag, 29. Januar, 18.00 Uhr:

Josef und Mathilda Vogel-Gerzner /
Ambros Knobel / Edi Knobel / Magdalena
Fleischmann-Lisbach / Karl und Maria
Magdalena Züger-Knobel / Anton und Hedwig
Knobel-Züger / Marta Kleiner-Schneider

C Wir gehören zusammen

**Durch das Sakrament der Taufe
wurden in die Gemeinschaft
des Glaubens aufgenommen:**

Am 28. November:

Julia Steinegger, Tochter des Manuel
und der Franziska Steinegger-Züger,
geboren am 19. Juni 2010

Am 28. November:

Elena Corinne Wattenhofer, Tochter des
Anton und der Marlen Wattenhofer-Huber,
geboren am 05. Juli 2010

Am 19. Dezember:

Nicola Gerber, Sohn des Thomas Landolt
und der Barbara Gerber,
geboren am 18. Mai 2010

Wir wünschen den Kindern und Eltern Gottes
Segen auf ihrem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 14. November starb in Uznach:

Ernst Schwyter, Höhenstrasse 5,
geboren am 14. August 1935,
bestattet am 19. November 2010

Am 30. November starb in Altendorf:

Agatha Knobel-Deuber, Engelhofstrasse 1,
geboren am 02. Juli 1910,
bestattet am 04. Dezember 2010

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und
in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Ange-
hörigen sprechen wir unser herzliches Beileid
aus.

⇒ Beiträge für das Februar-Pfarrblatt
nehmen wir gerne entgegen.
Eingabeschluss ist der **3. Januar 2011**

D Wir kommen zusammen

31. Dezember / 1. Januar: Wir dürfen den
alten Kalender auf die Seite legen. Was hat die
vergangene Zeit gefüllt, vielleicht sogar erfüllt?
Vieles ist gelungen. Wohl kaum jemand wird
aber nur Positives erlebt haben. Grenzen und
Unvollkommenheit gehören zu uns Menschen.
Einen neuen Kalender in die Hand nehmen
und langsam wieder füllen – nur eine äussere
Notwendigkeit? Gestalten wir den Übergang
vom alten ins neue Jahr nach unserem Gut-
dünken. Vergessen wir bei allem Feiern und
Planen den nicht, der seinen Segen auf uns
legt (Numeri 6,27). Der Gottesdienst zum Jah-
reswechsel ist keine Flucht aus unserem Alltag.

Die **offene Kirche in der Neujahrsnacht** von
23.30 bis 0.15 Uhr, die Ruhe im weihnachtlich
geschmückten Gotteshaus gibt den Rahmen,
über ein Lied nachzudenken, das wir zum Jah-
reswechsel auch singen werden: «Ausgang
und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir,
Herr. Füll du uns die Hände» (KG 146).



6. Januar: Heute dürfen wir eng verbunden mit
der Ostkirche nochmals Weihnachten feiern.
Die Hirten gehören zur Krippe, aber auch die
Weisen als Vertreter der vielen Völker, für die
Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist.
Das kommt in der Taufe Jesu am Jordan deut-
lich zum Ausdruck. Im Gedenken daran wird
heute an «**Erscheinung des Herrn**» (genannt
«Dreikönigen») das Wasser gesegnet, damit
es uns an die eigene Taufe erinnere. Die Seg-
nung von Weihrauch, Kreide und Salz sagen:
Kein Lebensbereich ist vom Segen Gottes aus-
genommen.

**Warum nicht die eigene Wohnung oder das
Haus segnen?** Die drei Buchstaben C+M+B
sagen ja: Christus, segne dieses Haus.



Mit **Schneeschuhen** machen sich die Frauen
der Frauengemeinschaft am **Freitag, 14. Ja-
nuar** auf den Weg zur Diebshütte, wo ein fei-
nes Fondue wartet. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr
beim Parkplatz vis-à-vis Altersheim. Anmeldun-
gen nimmt bis Montag, 10. Januar, Frau Ros-
marie Mächler 055 442 60 32 entgegen. Eben-
falls unter dieser Nummer wird Auskunft über
die Durchführung gegeben.

16. Januar: Ist es nicht ein glücklicher Umstand, dass der **Buuresunntig** bei uns noch immer einen sicheren Platz hat? Will er uns etwa daran erinnern, dass unser Bemühen um das Gelingen der verschiedenen Aufgaben auch mit dem Segen Gottes zusammenhängt? Der Gott des Lebens hat uns die Schöpfung zur Gestaltung und als Lebensraum anvertraut. Ob wir ihre Kräfte gut nutzen, ist eine andere Frage.

Das Jodelchörli am St. Johann gestaltet um 9.30 Uhr den **Gottesdienst** mit. Der **Zmorge** im Dorfgade zeigt uns, dass wir einander quer durch alle Berufe und Generationen brauchen. Nur miteinander können wir bestehen. Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zum Zusammensein beim Essen.



Am Donnerstag, 20. Januar treffen sich junge Mamis und Papis zum **1. Eltern-Kind-Treff** im neuen Jahr im Dorfzentrum (neben Bibliothek). Der Familientreff freut sich, auch Sie zwischen 9.00 und 11.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen begrüßen zu dürfen!



23. Januar: 9.30 Uhr: Wir laden alle Kinder ganz herzlich zur **Sunntigsfiir** im Pfarreiheim ein. Chunsch au go luege, was mir mached? Mir freued üs, wenn Du debi bisch!



Generalversammlung des Vereins SALESAN, Sonntag, 23. Januar 2011, 14.00 Uhr im Pfarreiheim Altendorf

SALESAN baut eine bessere Zukunft für Menschen in Afrika und Indien

Auf die lokalen Bedürfnisse ausgerichtete und angepasste Ausbildung ist die Grundlage für eine bessere Lebensqualität in Afrika und Indien. Vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Missionaren und den Menschen vor Ort sind für uns wichtige Voraussetzungen.

Möchten Sie mehr über die Arbeit des Vereins SALESAN erfahren? Interessieren Sie sich für die Projekte, die der Verein in Indien und Ostafrika unterstützt?

Wir geben Auskunft, wie die eingegangenen Spendengelder eingesetzt werden.

Unser Gast an der Generalversammlung ist Pater Thomas Chozhithara. Er ist Pfarrer in Undorf, Deutschland. Am Sonntag wird er mit Herrn Pfarrer Bruhin in Altendorf Eucharistie feiern.

Das Opfer wird für die Ausbildung von Priestern in Afrika aufgenommen.

Zur Generalversammlung des Vereins SALESAN sind auch Sie herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Verein SALESAN, Werner B. Müller, Präsident, Telefon 055 462 10 31, E-mail: info@salesan.ch



Der gemütliche Jassnachmittag findet erstmals im neuen Jahr am **Donnerstag, 28. Januar** statt. Wer gern am gemeinsamen Zmittag «**Zämä am Tisch**» um 12.00 Uhr teilnehmen möchte, melde sich bitte bis Dienstag, 26. Januar direkt im Engelhof unter der Nummer 055 451 40 00 an. Ab 13.00 Uhr wird gejasst! auf viele Jasser freut sich die Frauengemeinschaft!



29./30. Januar: «Jesus – Brot fürs Läbe» – so heisst dieses Jahr in der Vorbereitung auf die Erstkommunion am 1. Mai ein ganz grundlegendes biblisches Wort. Wer sich noch an den Familiengottesdienst am 14. November mit dem eindrücklichen Taufversprechen erinnert, weiss, dass unsere Kinder auf einem guten Weg sind. Weil sie getauft sind, gehören sie zur Gemeinschaft des Glaubens, zur Kirche. So beginnt an diesem Samstag und Sonntag auch der **Begegnungsnachmittag** der Erstkommunionfamilien ganz bewusst in der Kirche beim Taufstein.

Nachher sind die Kinder zusammen mit den Eltern und Religionslehrerinnen im Schulhaus «unterwegs beim Lernen», was »Jesus als Brot fürs Läbe« für uns bedeutet.

Wie können wir diese Vorbereitung mittragen? Durch die guten Gedanken oder Gebete, durch eine gelegentliche Nachfrage zum Unterricht und vielleicht sogar durch die Mitfeier des Schulgottesdienstes am Donnerstag.

Voranzeigen:

**08. Februar: ausserordentliche
Kirchgemeindeversammlung**

16. Februar: Besuch der Erstkommunikanten
in der Hostienbäckerei, Weesen

E Wir teilen

November 2010

Priesterseminar in Chur	1 555.60
Pro Senectute	303.80
Elisabethen-Opfer	531.80
Kirchenchor	1 437.45
Universität Fribourg	499.65
Kirchenkerzen	160.00
Opferstock Kirche	100.00
Spitex Untermark	339.50
Total November	4 927.80

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

F Wir dürfen wissen

Bis jetzt wurden die **Gedächtnisse für die Verstorbenen** zum Dreissigsten und am 1. Jahrtag immer mit dem Gottesdienst am Freitag- oder Samstagabend verbunden. Neu soll das jetzt wie an vielen anderen Orten **auch am Sonntagvormittag** möglich sein.

Wenn allerdings nach dem Gottesdienst von 9.30 Uhr eine Taufe angesetzt ist, sind die Angehörigen eingeladen, das kurze Gebet am Grab ohne eine offiziell vorbetende Person zu gestalten. Der Sigrist und ich sind dann mit der Vorbereitung der Tauf liturgie befasst. Vielen Dank für das Verständnis!



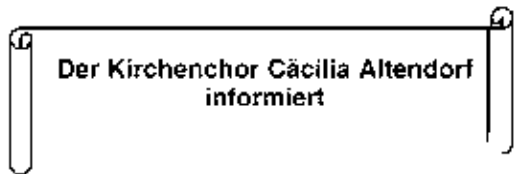
Unser **Schriftenstand** in der Kirche enthält kurze Broschüren mit Gedanken aus christlicher Sicht für verschiedene Lebenslagen und kleine Schriften zu biblischen oder anderen Themen. Es sind auch Gebetshilfen dabei.

Schriften und Gebetsaufrufe, die ohne Einwilligung des Pfarramtes aufgelegt sind, werden entfernt und im Büro dem geduldigsten Mitarbeiter zur Verwertung übergeben.



Lourdes

Vom 7. bis 13. Mai 2011 findet die Deutschschweizer **Wallfahrt nach Lourdes** statt. Nähere Angaben finden Interessierte auf einem Prospekt, der in der Kirche bereit liegt oder im Internet unter www.lourdes.ch



Wir treffen uns an folgenden Daten im Januar 2011

Wo: Pfarreiheim St. Martin
jeweils um 20.15 Uhr

Wann: Freitag, 07. Januar
Freitag, 14. Januar
Freitag, 21. Januar
Sonntag, 23. Januar
Freitag, 28. Januar

Chorliteratur:

Te Deum in D von H. Purcell

Gottesdienste:

Pfarrkirche, 23. November 2011, 09.30 Uhr
Te Deum in D von H. Purcell

Besonderes:

Hauptprobe in der Pfarrkirche um 20.15 Uhr,
Freitag, 21. Januar 2011

Fragen beantworten gerne:

Placi Simonet, Präsident, Bubenrain 20,
8852 Altendorf, Telefon 055 442 37 91
E-mail: placido@2wire.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter,
Dorfplatz 4b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS LÄCHELN!



Die neue Nachbarin stellt sich vor und erzählt stolz, dass sie sechs Kinder habe. Frau Meier sagt sehnsüchtig, dass sie auch gern sechs Kinder hätte. «Oh, Sie haben keine Kinder?» fragt die neue Nachbarin mitleidig. «Doch, zwölf!»



Ein Mann kommt zum Scheidungsanwalt. «Meine Frau wirft schon seit Jahren mit Geschirr nach mir.» – «Wie, und Sie kommen erst jetzt?» – «Na ja, seit Neustem trifft sie!»



Zwei Erstklässler prahlen mit ihrer Intelligenz. Sagt der eine: «Ich war schon früh intelligent. Ich konnte schon mit neun Monaten gehen.» Der andere: «Ist das intelligent? Ich liess mich die ersten drei Jahre herumtragen.»

Ein Mann will in einer Bank in Zürich Geld anlegen. «Wie viel wollen Sie denn einbezahlen?», fragt die Kassierin. Flüstert der Mann: «Zwei Millionen.» – «Sie können ruhig laut sprechen», sagt die Bankangestellte, «in der Schweiz ist Armut keine Schande.»



Am Juridikum in Bern ist Prüfung. Fragt der Professor den Prüfling: «Erklären sie mir, was ein Steckbrief ist!» Der Kandidat denkt eine Zeitlang nach und sagt schliesslich: «Steckbrief ist ein... Brief, der eine Person beschreibt, von der man nicht weiss, wo sie steckt!»



Meine Nichte Elisabeth war nervös, als sie in der Fahrstunde zum ersten Mal am Steuer sass. Während sie aus dem Parkplatz herausfuhr, sagte der Fahrlehrer: «Jetzt links abbiegen und die hinter einem immer wissen lassen, was man vorhat.» Gehorsam wandte sich Elisabeth zu den Fahrschülern im Fond um und sagte: «Ich biege nun links ab.»



Zwei Nachbarn in Raron: «Ich muss mich bei Ihnen entschuldigen», sagt der eine, «dass mir gestern ein paar Küken durch den Zaun geschlüpft sind und diese Ihre Samen aufgepickt haben!» «Das gleicht sich dann ja aus, denn meine Katze hat heute morgen Ihre Küken aufgefressen.»



Bei Gallinaris in Locarno bekommt die Tochter des Hauses zur Volljährigkeit ein herrliches Abendkleid. «Wunderbar», strahlt sie, «was ist das für ein Stoff, Mama?» «Reine Seide, mein Kind!» «Wunderbar!» sagt sie noch einmal, während sie sich im Spiegel betrachtet. «Und das alles stammt von einer kleinen, unscheinbaren Raupe?» «Sprich nicht in diesem Ton von deinem Vater!»